Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208273

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Bergstraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberbobritzsch * 311

Bauwerksname Neue Kirchschule; Untere Schule

Kurzcharakteristik

Schule, heute Wohnhaus; gründerzeitlicher Putzbau in sehr gutem Originalzustand, im neogotischen Stil, ortsgeschichtlich, regionalgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die ehemalige »Untere Schule« wurde 1876 - 1877 vom Freiberger Zimmermeister Göpfert auf dem Grundstück des alten Pfarrgartens erbaut. Bereits am 18. Dezember 1877 konnte die Schule feierlich eingeweiht und mit dem Unterricht begonnen werden. Fast genau 100 Jahre später wurde der Schulbetrieb eingestellt und das Gebäude zum Wohnhaus umfunktioniert, wobei das äußere Erscheinungsbild weitgehend gewahrt wurde. Vor 2015 erfolgte eine sensible denkmalgerechte Sanierung.
In seiner Gestaltung und Raumstruktur entspricht das Schulhaus den Richtlinien der 1873 erlassenen »Erneuerten Schulordnung« des Königreichs Sachsen und dürfte in seiner Entstehungszeit zu den modernsten Dorfschulen in Sachsen gehört haben. Es handelt sich hierbei fast um einen Typenbau, der leicht variiert nach Verabschiedung dieses Schulgesetzes in zahlreichen Dörfern Sachsen entstanden war.
Der stattliche neogotische Putzbau weist noch heute Gestaltungselemente seiner Entstehungszeit auf. Der Mittelrisalit mit dem Haupteingang, ein umlaufendes Gurtgesims, farbig gefasste Ecklisenen, Fialen sowie Fensterverdachungen (Überschlaggesimse) prägen das Gebäude maßgeblich. Neben seiner typischen Architektur erinnert auch noch die Inschrift über dem Hauseingang »Weisheit Dein Streben, Tugend Dein Leben Erbaut 1876 - 77« an die frühere Schulnutzung. Lt. Bauplanung befanden sich im Erdgeschoss der Schule zwei Klassenzimmer. Im Obergeschoss waren zwei Wohnungen für die Lehrer untergebracht. Die Schule war für vier Schulklassen bestimmt, die sich offensichtlich die beiden Klassenzimmer teilen mussten.
In Oberbobritzsch blieben neben der alten Kirchschule aus dem Jahr 1711, die 1826 erbaute Obere Schule und die als Untere Schule oder Neue Kirchschule bezeichnete Schule von 1876/77 erhalten, die jede für sich ein Beispiel des Schulwesens ihrer Entstehungszeit im Königreich Sachsen ist. Es ist inzwischen selten, dass man in einem Dorf noch gut erhaltene Schulen des 18. und 19. Jh. antrifft, die verschiedene Entwicklungsetappen des Schulwesens dokumentieren. Zugleich zeugen Sie auch vom Bemühen der Gemeinde und der Kirche, die Schulbildung im Dorf zu befördern. Denn noch 1830 verfügten nur die Hälfte aller sächsischen Schulen über ein Schulhaus. Bis zum Erlass des »Gesetz(es), das Elementar - Volksschulwesen betreffend« im Jahr 1835 fand in den Dörfern in Sachsen noch vielfach Wanderunterricht in Gemeindehäusern oder Privathäusern statt. Insofern kommt den authentisch erhaltenen Schulgebäuden in Oberbobritzsch eine große schulgeschichtliche, aber zugleich auch ortsgeschichtliche Bedeutung zu. Der baugeschichtliche Wert der Unteren Schule ergibt sich aus der zeittypischen architektonischen Ausprägung und der Authentizität des Bauwerkes.

LfD/2015

Datierung bez. 1876-1877 (Kirchschule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXVIII/30/9A**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Lukas, Victoria
Beschreibung	Schule, heute Wohnhaus



Fotonummer **LXXXVI/34/19**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara/LRA Freiberg
Beschreibung Schule, heute Wohnhaus, Treppenaufgang und Portal mit Sandsteintafel



Fotonummer **LXXXVI/34/17**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara/LRA Freiberg
Beschreibung Schule, heute Wohnhaus



Fotonummer **F 09208273 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schule, heute Wohnhaus

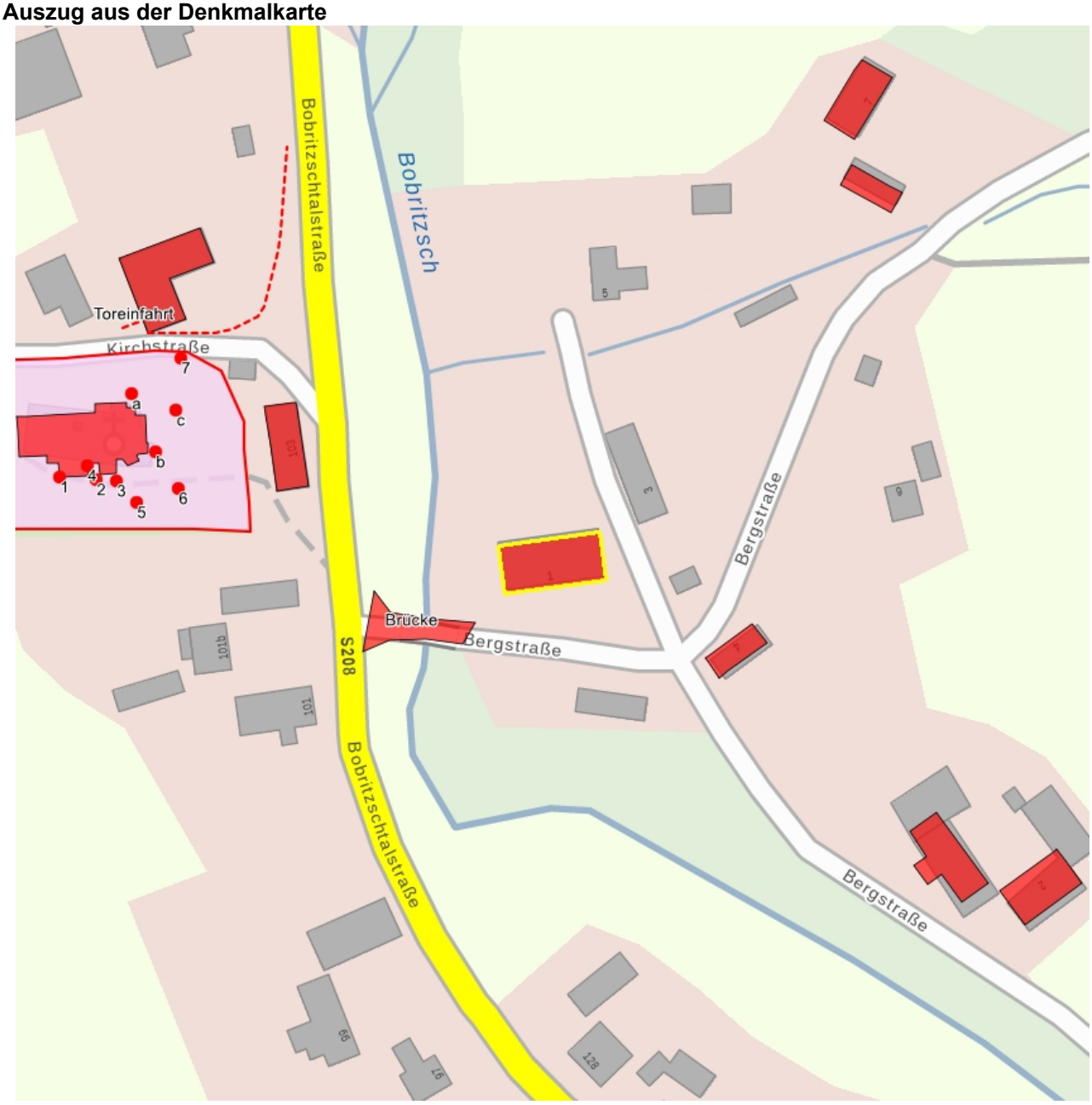


Fotonummer **F 09208273 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schule, heute Wohnhaus



Fotonummer **LXXVIII/30/8A**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara; Lukas, Victoria
Beschreibung Schule, heute Wohnhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.